

tener Unterrichts- und Erziehungsmethoden leiten und die Erfahrungen der besten Lehrer und Schulen auswerten und verallgemeinern.

Die pädagogischen und methodischen Fachzeitschriften müssen ihr wissenschaftliches Niveau erhöhen, sich zu einem Forum des Erfahrungsaustausches und wissenschaftlichen Meinungsstreites entwickeln, um so die praktische Arbeit aller Lehrer und Erzieher zu unterstützen. Insbesondere soll die Zeitschrift „Pädagogik“ die vielfältigen Erfahrungen unserer gegenwärtigen Schulpraxis studieren und verallgemeinern, um einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der sozialistischen Pädagogik in Theorie und Praxis zu leisten.

33. Die *Gewerkschaft Unterricht und Erziehung* als Massenorganisation der Lehrer, Erzieher und Schulangestellten soll dafür sorgen, daß in den Gewerkschaftsgruppen der Erfahrungsaustausch besonders zu Problemen des polytechnischen Unterrichts, der Erhöhung des Leistungsstandes, der Erreichung des Klassenzieles durch alle Schüler und der Förderung der Arbeiter- und Bauernkinder durchgeführt wird.

Das Vertrauensverhältnis der Mitglieder der Gewerkschaft zu den Staatsorganen wird weiter gefestigt, indem die Gewerkschaft Unterricht und Erziehung hilft, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Lehrer, Erzieher und Schulangestellten weiter zu verbessern, Verstöße gegen Gesetze, Verordnungen und arbeitsrechtliche Bestimmungen zu verhindern und die Unterstützung der Arbeit der Pädagogen durch die Gewerkschaften und Industriegewerkschaften zu organisieren. Eine besondere Hilfe und Fürsorge gebührt den Lehrerinnen und Erzieherinnen, die Mütter sind.

Die Aussprachen der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung über die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse haben sich bewährt. Sie sollen auf freiwilliger Grundlage weitergeführt werden, wobei die Wünsche der Pädagogen zur Thematik und zum Inhalt der Vorträge zu berücksichtigen sind.

Eine besondere Aufgabe der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung besteht darin, ein inhaltsreiches und vielseitiges kulturelles Leben zu entwickeln und das kulturelle Niveau der Lehrer und Erzieher zu erhöhen.

Es sollen besondere Veranstaltungen für Lehrer und Erzieher stattfinden. Insbesondere sollen die Häuser der Lehrer zu Zentren des geistigen und kulturellen Lebens werden. Es ist erforderlich, noch weitere Häuser der Lehrer zu schaffen.